

Eine Frau von vielleicht vierzig Jahren saß vor einem Talglicht und strickte. Ihr Gesicht war mir unbekannt, sie mußte fremd sein in der Gegend, denn auf Meilen in die Runde gab's niemand, den ich nicht gekannt hätte. Das fremde Gesicht war nun ein Glückszufall, denn mir war mittlerweile das Herz in die Stiefel gefallen; ich hatte schon angefangen zu befürchten, ich könne erkannt werden, und bereute das ganze Abenteuer. Selbst meine Stimme konnte mich verraten und zur Entdeckung führen. Der Fremden gegenüber brauchte ich nun aber gar keine Angst zu haben, und hielt sich die Frau auch nur seit zwei Tagen in dem kleinen Städtchen auf, so konnte sie mir so gut Auskunft geben über alles was ich zu wissen wünschte, wie sonst jemand. So klopfte ich denn an die Thür und nahm mir fest vor, ja nicht zu vergessen, daß ich ein Mädchen sei.

Erstes Kapitel.

Huck und die Frau. — Nachforschungen. — Ausflüchte. — „Ich will nach Goshen!“ — „Jim, Jim, sie sind hinter uns her!“

„Herein!“ rief die Frau, und ich trat hinein. Sie beginnt:
„Nimm 'nen Stuhl!“

Ich that's. Sie betrachtet mich aufmerksam von oben bis unten mit ihren kleinen, glänzenden Auglein und fragt dann:

„Wie heißt du denn?“

„Sarah Williams!“

„Wo wohnst du? Hier in der Gegend?“

„O nein, in Hookerville, sieben Meilen von hier. Ich bin den ganzen Weg zu Fuß gegangen und halb tot vor Müdigkeit!“

„Gewiß auch hungrig! Wart', ich hol' dir 'was!“

„Nein, hungrig bin ich nicht, ich war's aber so schrecklich, daß ich zwei Stunden von hier auf einer Farm die Leute um